

SCHWERPUNKTFRAGEN 2012

Die Antworten der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2011 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000,-- und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000,--?

Jahresgesamtbezug von über EUR 200.000: 8 Mitarbeiter

Jahresgesamtbezug von über EUR 500.000: keine

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2013, 2014 und später zur Auszahlung fällig?

Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte ist individuell unterschiedlich geregelt. Sie setzt sich aus folgenden Elementen zusammen: Entwicklung des Unternehmenswachstums, des Gewinnes, des Cashflows, des Eigenkapitals sowie des gebundenen Kapitals. Die Erfüllung dieser Leistungskriterien ist an Hand der Jahresabschlüsse festzustellen oder ist vom Eintritt oder Nichteintritt des entsprechenden Ereignisses abhängig.

Die Auszahlung der erfolgsabhängigen Bezüge erfolgt immer im Folgejahr, da die Zielerreichung erst zum Jahresende ermittelt werden kann. Daher bestehen für die Jahre 2013 und 2014 noch keine Ansprüche.

3. Wie viele Frauen nehmen zum Bilanzstichtag eine Führungsposition ein (absolute Zahlen, Anteil)? Gibt es Zielvorstellungen für die nächsten Jahre? Wenn ja, welche?

Unser Tochterunternehmen Schoeller-Bleckmann Darron Ltd. (Aberdeen, UK) wird seit mehreren Jahren von Donna Findlay geführt. Erfreulicher Weise haben wir in den Führungspositionen eine geringe Fluktuationsrate. Sollte jedoch eine Nachbesetzung erforderlich sein, haben sich bewerbende Frauen die gleichen Chancen.

4. Gibt es eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates? Wenn ja, wie wird diese durchgeführt?

Obwohl es keine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates gibt, zeigt die Unternehmensperformance über viele Jahre hinweg, dass die Arbeit des Aufsichtsrates sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat äußerst effizient ist.

5. Wie hoch ist der Aufwand 2011 für die D&O-Versicherung? Wie hoch ist die Versicherungssumme?

Der Aufwand beträgt EUR 20.000;
die Versicherungssumme EUR 15 Mio.

6. Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

11%

7. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2011, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich, Ausland)?

Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2011:
EUR 7.472.000; keine steuerlichen Verlustvorträge in Österreich

8. Externer Aufwand 2011 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung), Aufwand 2011 für Insertion in Tageszeitungen?

Personalberatung: EUR 33.000
Rechtsberatung: EUR 110.000
PR: EUR 81.000
Lobbying: EUR 0,-
Inserate: EUR 6.000 für Stellenangebote;
keine Werbeinserate

9. Externer Aufwand für die Hauptversammlung, Höhe der Auflage des Geschäftsberichts, Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts (Konzeption, Druck, Grafik, sonstige Beratung)?

Aufwand Hauptversammlung: EUR 18.000
Auflage deutschsprachige Version des Geschäftsberichts: 900 Stk.
Auflage englischsprachige Version des Geschäftsberichts: 700 Stk.
Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts: EUR 116.000

10. Welche Maßnahmen zur ökologischen Verantwortung wurden im Berichtsjahr umgesetzt?

Bei der Produktion von SBO-Produkten kommt es weder zu bedenklichen Wasser- oder Luftverschmutzungen noch zu Treibhausgasemissionen. Das betriebliche Umweltmanagement der SBO konzentriert sich neben einer zeitgemäßen Abfallentsorgung auf einen optimalen und sparsamen Energie- und Stromverbrauch. Auch ein Großteil der Vormateriallieferung wurde von der Straße auf die Schiene verlegt.

Große Bedeutung kommt im Konzern dem Management der Produktionsabfälle zu, welche als wichtige Rohstoffe für die Stahlerzeugung recycelt und wieder eingesetzt werden können. Die Reduktion der Abfallmenge sowie die Erhöhung der Rezyklierbarkeit werden durch nachhaltige Forschungs- und Verbesserungsprogramme sichergestellt.